

Leserwahl: Der Goldene Klassiker 2024

Das sind Ihre Sieger!



14.11.2024—

Überraschende Überflieger, eine Wahnsinns-Restaurierung und eine große Ehrung für "Strietzel" Stück: Hier sind die Ergebnisse der Wahl zum Goldenen Klassiker!

Bild: Hersteller, Montage

Wer glaubt, dass bei einer Leserwahl sowieso immer die "üblichen Verdächtigen" wie VW Golf, Mercedes W 124 und Ford Mustang gewinnen, wird jetzt beim Goldenen Klassiker 2024 erstaunt die Augenbrauen hochreißen: Manchmal kommt es doch ganz anders!

Zum 15. Mal seit 2010 hat AUTO BILD KLASSIK seine Leser und User aufgerufen, die "Klassiker des Jahres" zu wählen. Nominiert waren Oldtimer und Youngtimer in fünf Klassen – jeweils nur Baureihen, die ein rundes Jubiläum feiern, die also vor 20, 25, 30, 40, 50, 60 ... Jahren auf den Markt kamen. Denn so können jedes Jahr andere Autos nominert werden.

Zusätzlich bestimmt die Redaktionsjury die Sieger in den Kategorien "Fund des Jahres", "Restaurierung des Jahres" und "Person des Jahres". Und dieses Jahr kommt ein Sonderpreis hinzu – mehr dazu unten.

Verliehen wurden die Preise bei einem feierlichen Abend im Mercedes-Benz Museum in Stuttgart.

Mercedes-Benz und Vredestein präsentieren dieses Jahr als Partner den Goldenen Klassiker.

Klassiker des Jahres, Kleinwagen & Kompakte: NSU Prinz 1000

Der erste Preisträger des Abends: der NSU Prinz 1000! Wir waren überrascht, dass der NSU gewinnt, schließlich war ja auch der unglaublich beliebte VW Golf 1 im Rennen. Er landete auf Platz zwei, noch vor dem Opel "Laubfrosch" von 1924.



NSU Prinz 1000

Bild: Hersteller

Der NSU Prinz 1000 war 1964 eine moderne Antwort auf den Käfer: auch mit luftgekühltem Heckmotor, ja, aber mit oben liegender Nockenwelle, fünffach gelagerter Kurbelwelle, Zylinderköpfen aus Leichtmetall und 43 PS aus einem Liter Hubraum. Nimm das, VW! Die Form entwarf Claus Luthe, der spätere Vater so genialer Entwürfe wie NSU Ro 80 und BMW 850i. Bei diesem Auto bediente der junge Designer sich schamlos beim Chevrolet Corvair. Dass die Sportversion NSU TT auf den Slalom- und Rennstrecken fast alle verfügbaren Pokale abräumte, verlieh auch der zivilen Limousine ein wahnsinnig sportliches Image.

Klassiker des Jahres, Limousinen: Borgward Isabella

Da tritt der Mercedes W 124 beim Goldenen Klassiker an, einer der beliebtesten Klassiker überhaupt – und landet nur auf Platz drei?! Hinter dem Citroën Traction Avant, der – zugegeben – eins der fortschrittlichsten Autos des Jahrhunderts war?



Borgward Isabella

Bild: Hersteller

Na ja: Auch die siegreiche Isabella von Borgward war hochmodern und eins der besten Autos ihrer Klasse. Ihre schöne Form und ihr trauriges Ende berühren die Leser und User von AUTO BILD KLASSIK (die die Isabella gewählt haben) noch heute. Ein breiter, geschmackvoll eingerichteter Wagen, fast wie ein Mercedes, aber damals zum Preis eines Opel oder Ford. Ein Auto für Aufsteiger mit Geschmack. Und so feminin, wie es aussieht, so ist auch sein, nein: ihr Vorname.

Klassiker des Jahres, Sportwagen & Coupés: Mercedes 300 SL (W 198)

Er ist ein Jahrhundertauto. Wer auch immer eine Liste der großartigsten Modelle aller Zeiten zusammenstellt: Der Mercedes 300 SL Flügeltürer (W 198) darf nicht fehlen. Er ist wohl das einzige Auto, das in unserer Leserwahl "Der Goldene Klassiker" sowohl den Ford Mustang als auch den Audi Sport Quattro vom Platz 1 in der Sportwagen-Wertung fernhalten konnte.



Mercedes 300 SL (W 198)

Bild: Hersteller

Der Flügeltürer ist ein Rennwagen, der zu einem Supersportwagen für die Straße wurde – und der 1954 für normale Autofahrer schlicht unvorstellbar war, weit mehr als heute ein Koenigsegg, Rimac oder Bugatti. Dass nicht an jedem Exemplar des 300 SL, das es heute noch gibt, alle eingeschlagenen Nummern original sind: Das ist traurig, aber es zeigt auch, wie begehrt dieses Modell selbst nach 70 Jahren immer noch ist.

Klassiker des Jahres, Cabrios & Roadster: Porsche 911 Cabrio (993)

Luftkühlung, schmale Karosserie, kurzer Radstand, aufrechte Sitzposition, stehende Pedale, klassisches Cockpit: Das hört sich alles nach VW Käfer an, aber unser Siegerauto erschien als Cabrio erst 1994. Die Fangemeinde mäkelte anfangs an ihm herum. Einigen war das Heck zu pummelig, anderen die Front zu flach, und warum hinten eigentlich eine neumodische Multilenkerachse, wenn die alte so schön übersteuerte?



Porsche 911 Cabrio (993)

Bild: Hersteller

Tatsache war: Dieses Modell benahm sich genau so, wie es sich die Mehrheit der Kunden schon immer wünschte. Es lag viel ruhiger, federte etwas besser, bot mehr Ausstattungskomfort und fuhr seinem Vorgänger zu allem Überfluss auch noch davon. Heute hat der 993 einen Ruf wie Donnerhall. Deutschlands erstes Auto mit Wankelmotor, der NSU Wankel Spider, ist auf Platz 2 gelandet – die V8-Variante des Sunbeam Alpine, der Sunbeam Tiger, auf Platz 3.

Klassiker des Jahres, Geländewagen & Vans: Jeep CJ-2

Bewusst oder nicht: Mit dem Jeep CJ-2 von 1944 haben die Leser und User von AUTO BILD KLASSIK eines der wichtigsten Modelle in der Geschichte der Allradfahrzeuge gewählt – und ihm den Preis "Der Goldene Klassiker" verliehen. Ja, der Ur-Jeep war der Willys MB von 1941. Aber die historische Rolle des CJ ("Civilian Jeep"): Er holte die Geländewagen aus der Nische der reinen Militärfahrzeuge heraus und brachte Allradantrieb und Geländetauglichkeit in die zivile Welt. Eine einfache, aber folgenreiche Idee.



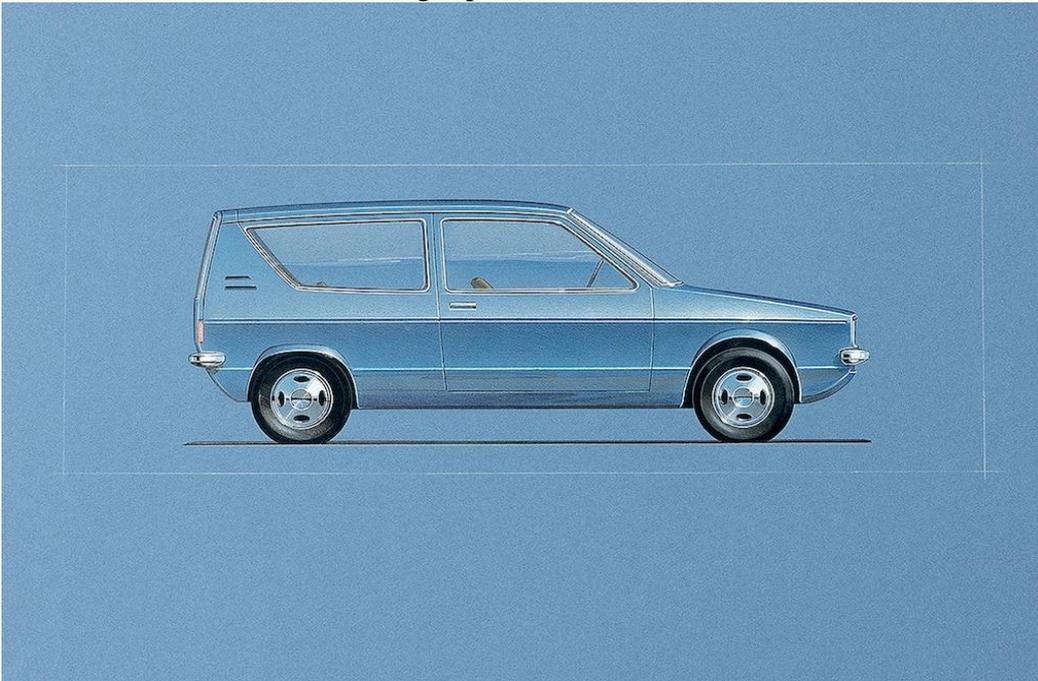
Jeep CJ-2

Bild: Hersteller

Der CJ-1 war ein Einzelstück, der CJ-2 im selben Jahr die erste kleine Serie von Prototypen. Seitdem kann man Geländewagen in der Landwirtschaft einsetzen, bei Expeditionen, in der Forschung und zum Spaß bei Offroad-Veranstaltungen. Spätestens seit den 80er-Jahren gibt es immer mehr, die auch guten Komfort für die Straße und den Alltag bieten – wie unsere Zweit- und Drittplatzierten, der Range Rover 2 (P38) und der Jeep Cherokee (XJ).

Fund des Jahres: Giugiaros Skizze eines Golf 1 Variant

Ein VW Golf 1 als Kombi? Hat es nie gegeben. Jedenfalls nicht als Serienauto. Als Skizze dagegen schon. Olivier Guin aus Frankreich, der Macher der Facebook-Seite "Car Design Archives", hat sie vor Kurzem wiederentdeckt. Giorgetto Giugiaro hatte den Golf Variant vorgeschlagen, als er im August 1970 seine Entwürfe für den Käfer-Nachfolger präsentierte. Blau stand dem Golf seiner Meinung nach am besten.



Giugiaros Skizze eines Golf 1 Variant

Bild: Hersteller

Es blieb aber bei einer Skizze. Für die Ablehnung hat Giugiaro Verständnis, weil Volkswagen ja den Passat Variant im Programm hatte und der Golf die praktische Heckklappe plus umklappbarer Rücksitzlehne. Die Redaktionsjury von AUTO BILD KLASSIK hat diese Skizze zum "Fund des Jahres" gewählt und Olivier dafür den Goldenen Klassiker verliehen.

Restaurierung des Jahres: Opel Admiral Hebmüller Cabrio

Die Restaurierung dieses Opel Admiral Hebmüller Sportcabriolet ist dermaßen detailverliebt und sorgfältig, dass wir es hier kaum angemessen beschreiben können. Nur so viel als Beispiele: Sogar die Sekurit-Logos auf den Scheiben und das Rosshaar im Verdeck hat Mario Schrank, der Besitzer und Restaurator, exakt dem Original nachempfunden.



Opel Admiral Hebmüller Cabrio

Bild: Hersteller

Mario Schrank, Chef der Firma "Die Oldtimermanufaktur", hatte den Opel in Österreich entdeckt – als Wrack. Gekauft hat er ihn, weil der Wagen so selten ist: Nur 15 dieser Cabrios wurden beim Karosseriebetrieb Hebmüller gebaut, nur noch zwei sollen existieren. Es folgten vier Jahre der Restaurierung. Jetzt erstrahlt es wieder in altem Glanz – und die Redaktionsjury von AUTO BILD KLASSIK hat ihm den Goldenen Klassiker in der Kategorie "Restaurierung des Jahres" verliehen!

Person des Jahres: Carsten Müller

Kennen Sie den? Sollten Sie aber! Denn Carsten Müller setzt sich als Politiker für alle ein, die Oldtimer fahren. Der Mann aus Braunschweig gehörte 2009 zu den Gründungsmitgliedern des "Parlamentarischen Automobil-Kulturgut" und ist seit zehn Jahren dessen Vorsitzender. Der Parlamentarische Kreis hat rund hundert Mitwirkende aus Politik, Wirtschaft, Verbänden und der Oldtimerszene und will historische Fahrzeuge als automobiles Kulturgut in Deutschland erhalten.



Carsten Müller
Bild: Hersteller

Mit dem Parlamentskreis versucht Carsten Müller, Einfluss auf die Gesetzgebung zu nehmen – oft mit Erfolg: Zum Beispiel soll jetzt eine irrsinnige Klausel in der Fahrzeugverordnung gekippt werden, die es vorschreibt, Fahrzeugbriefe von importierten Oldtimern zu vernichten. Der Politiker und Rechtsanwalt hat davon Wind bekommen und das Verkehrsministerium überzeugt, eine Änderung des Passus auf den Weg zu bringen. Auch sonst ist Carsten Müller ziemlich aktiv in der Oldtimerszene. Er fährt unter anderem eine Ente von 1973 mit 23 PS, war zeitweise Inhaber der Markenrechte des Autoherstellers Borgward und verständigte im Kienle-Skandal die Behörden. Jetzt hat die Redaktionsjury von AUTO BILD KLASSIK ihm den begehrten Preis "Der Goldene Klassiker" in der Königsklasse verliehen: Er ist jetzt "Person des Jahres"!

Sonderpreis: Goldener Klassiker für Hans-Joachim Stuck



Hans-Joachim "Strietzel" Stuck (li.) freut sich mit seinem langjährigen Wegbegleiter, Rennfahrer-Legende und Laudator Harald Grohs, über den Goldenen Klassiker für sein Lebenswerk.

Bild: Thomas Niedermüller

Natürlich ist er eine Rennsportlegende. In allen Rundstrecken zu Hause, ob Formel 1 oder 24 Stunden, zweimaliger Sieger der 24 Stunden von Le Mans (1986 und 1987), Deutscher Tourenwagen-Meister 1990. Aber darüber hinaus setzt er sich seit vielen Jahren für den historischen Motorsport ein und repräsentiert die Oldtimerszene nach außen in seiner grundsympathischen, humorvollen Art. Hans-Joachim "Strietzel" Stuck bekommt von der Redaktion den Sonderpreis für sein Lebenswerk, und sein Wegbegleiter, Rennfahrer Harald Grohs, hielt eine flammende Laudatio auf Strietzel. Die rund 130 handverlesenen Gäste, darunter viele der wichtigsten Köpfe der Oldtimerszene, haben anschließend im Mercedes-Benz Museum mit den Siegern gefeiert.